

Dienstag,



Wenn man nach den Ursachen fragt, welche diese fortwährende Mattigkeit der Börse und die durchgehende Stimmung für die Baisse erklären können, so wird einem nicht selten zur Antwort, es sei kein Geld vorhanden. Wir müssen dieser Auffassung u. Erklärungsweise indess mit Entschiedenheit entgegenreten. Nach genaueren Erkundigungen scheint uns die Sache vielmehr so zu liegen, dass manche Capitalisten aus Besorgnis, es könnte in Folge der gesammten Situation, namentlich mit Rücksicht auf die fortwährende Silberausfuhr nach Indien, in gegebener Zeit ein Geldmangel eintreten, ihre Capitalien aus dem Verkehr gezogen haben und die baren Sammen für die befürchteten Eventualitäten in Bereitschaft halten, sie höchstens auf feste Kündigungen ausleihen, und die verhältnissmäßig doch nur geringen Zinsen einer Anlage in Actien vorziehen. Hieraus resultirt hauptsächlich die Geschäftsstille u. in weiterer Consequenz das unaufrichtige Fallen derjenigen Effecten, von denen irgend ein Posten aus irgend welchem beliebigen Grund zum Kauf gestellt wird. Hieraus ergibt sich, dass man, um möglichen Gefahren vorzubeugen, direct Missstände hervorruft, von denen es doch sehr zweifelhaft ist, ob sie nicht grössere Verluste nach sich ziehen, als jener befürchtete Geldmangel mit sich führen könnte, wenn er wirklich einmal eintreten sollte. Zu dieser übertriebenen Reserve der Capitalisten kommt nun noch das allgemeine Misstrauen, welches einzelne Credit-Institute namentlich durch ihre Operationen gegen sich hervorgerufen haben. Wir nennen beispielsweise die Dessauer Credit-Anstalt, deren Actien sich heut bis 67½ drückten. Wie uns scheint, geht man in seinen Befürchtungen Hinsichts dieses Instituts viel zu weit; man führt als Grund für den niedrigen Courstand zunächst die Verluste an, welche in dem Effecten-Conto und in der bedeutenden Beteiligung bei verschiedenen industriell. Unternehmungen enthalten sein sollen. Darauf lässt sich nur erwidern, dass solche Verluste gerade bei der Dess. in Bezug auf das erstere nicht übertrieben hoch sind, da das Conto nur etwa eine Mill. beträgt, und dass sämmtl. ähnliche Institute mehr oder minder von einem ähnlichen gleichfalls betroffen sind, ja, dass schwerlich ein Privatmann gefunden werden möchte, der einen Gewinnst auf dieser Seite seiner Vermögensbilanz nachzuweisen im Stande wäre. Was nun aber das hohe Beteiligungscontto betrifft, so muss man jedenfalls erst den Erfolg der einzelnen Unternehmungen übersehen können, ehe man in der Lage ist, ein massgebendes Urtheil zu fällen. Man hat ferner den Umstand als sehr bedenklich hervorgehoben, dass verzinsliche Anweisungen der Dessauer Anstalt in Umlauf wären, und dass Privatpersonen dieselben unter dem Nennwerthe loszuschlagen sich beilien. So viel uns bekannt, hat man solche Scheine vor der letzten Einzahlung ausgegeben, u. dieselben mögen wohl in schwache Hände gekommen sein, die sichtlich zu halten im Stande waren. Jetzt dürfte aber der Einlösung der Scheine von Seiten des Instituts wohl Nichts mehr hinderlich entgegenstehen. Die Massregel der Ausgabe jener Scheine wollen wir nicht als eine besonders glückliche bezeichnen, können in ihr aber in der That auch keinen Grund sehen die finanziellen Verhältnisse als unheilbar verfahren zu betrachten. Zu diesen Momenten kommt noch der Umstand, dass die Speculation à la baisse in Dessauern an hiesiger Börse aufgehört hat, sowie dieselben auf 80 angekommen waren. Eben der Mangel an Engagements drückte die Course, wie es denn bekannt ist, dass das sogen. Fixen nicht selten dazu beiträgt, den Coursen der Effecten zeitweilig wieder eine steigende Tendenz zu verleihen. Hauptgegenstand der Speculation waren heut wiederum die Darmstädter, die indessen eine rückgängige Bewegung machten. Anfänglich schien man an eine Fortsetzung der Hausse zu glauben, und blieb der Cours von 107 Anfangs stark Geld, man liess jedoch den günstigen Moment vorübergehen, u. im Laufe des Geschäfts drückten sich die alten Darmstädter bis 105 und schlossen zu 105½. Auch die Herrlichkeit mit den Berechtigungsscheinen war wieder vorbei. Dieselben setzten mit 116 ein u. sanken b. 113. Disc.-Comm.-Antheile waren gleichfalls fallend von 106½ bis 5½. Leipziger Credit-Bank drückte sich bis 74½ und Oesterreichische bis 104. Auch Berliner Handel war matt und zu 80 angeboten. Meininger dagegen und Hamburger Vereinsbank 1 % höher als gestern bezahlt. Auch bei Bremer Bank - Actien war zu 113½ nicht anzukommen. Bei den Eisenbahn-Actien zeigte sich für einzelne, wie Berlin-Hamburg, Berlin-Potsdam, Niederschlesisch-Märkische und Magdeburg-Wittenberger etwas bessere Stimmung und erhöhten namentlich Potsdamer den Cours um 1½ Procent. Die übrigen Sachen waren matt und namentlich drückten sich alte Freiburger trotz der Mehr Einnahme von 20,000 ₰ auf 119½. Cosel-Oderberger wurden schliesslich zu 50½, Oppeln-Tarnowitz bis 78 hinunter gehandelt. Auch Köln-Minden verlor ein ganzes Procent. Gleichfalls matt waren Ludwigshafen-Bexbacher und Brieg-Neisser. Franzosen bezahlte man anfänglich mit 150½, doch drückten sich dieselben gegen den Schluss um 1 ₰ pro Stück. In ausländischen Fonds fand gar kein Geschäft statt und alle Papiere waren deshalb zum Theile zu ermässigten Coursen angeboten. Auch in Industrie-Actien ging fast nichts um und der Wechsel-Verkehr blieb gleichfalls ohne Bedeutung. Veränderungen fanden nicht statt.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Z.T.	
Aachen-Düsseld.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	82 1/2 Gld.
Aachen-Mastr.	4 1/2	4 1/2	4 1/2	1/2	53 bez. u. Br.
Amst.-Rotterd.	4 1/2	3 1/2	4 1/2	1/2	66 1/2 Gld.
Bayr. Ostbahn	—	—	4	do.	98 Gld.
Bergisch-Märk.	3	3 1/2	4	do.	85 bez.
Berlin-Anhalt	9 1/2	9	4	1/2 u. 1/2	135 bez.
Berlin-Hamburg	5	5 1/2	4	1/2	115 Gld.
Berl.-Potsd.-Mgd.	5 1/2	7	4	do.	142 1/2 bez. u. Br.
Berlin-Stettin	9 1/2	9 1/2	4	1/2 u. 1/2	130 1/2 bez.
Br.-Schw.-Fr. alt	8 1/2	9	4	1/2	119 1/2 bez.
do. neue	—	—	4	do.	113 Br.
Brieg-Neisse	15 1/2	3 1/2	4	do.	76 Br.
Cöln-Crefeld	—	—	4	do.	—
Cöln-Minden	8 1/2	8 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	150 1/2 Br.
Cos.-Odb. (Wilh.)	16	—	4	1/2	51 1/2, 50, 50 1/4 bez.
Elisabethbahn	—	—	5	do.	99 Br.
Ludwigsh.-Zittauer	0	—	4	1/2 u. 1/2	—
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	do.	148 bez. u. Br.
Magdeb.-Halb.	11 1/2	12 1/2	4	1/2	204 bez.
Magdb.-Wittenb.	1	1 1/2	4	do.	39 etw. bez. u. Br.
Mainz-Ludwigsh.	4 1/2	5	4	do.	98 Br.
Mecklenburger	1 1/2	1 1/2	4	do.	52 1/2 Gld.
Münster-Hammer	4	4	4	1/2 u. 1/2	—
Neustadt-Weiss.	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
Niedersch.-Mrk.	4	4	4	do.	90 bez.
Niedersch. Zwgb.	0	1 1/2	4	1/2	—
Nordbahn, Fr.-W.	1 1/2	1 1/2	4	do.	51 1/2 bez. u. Br.
Oberschles. Lit. A.	11 1/2	11 1/2	3 1/2	do.	142 1/2 Br.
do. Lit. B.	11 1/2	11 1/2	3 1/2	do.	132 bez. u. Gld.
do. Lit. C.	—	—	4	do.	132 Br.
Oest.-Frz. Staats-	7	13 1/2	5	do.	150 1/2, 149 1/2 bez.
Oppeln-Tarnow.	—	—	4	do.	78 1/2, 78 bez.
Pr. Wilh. (St.-Vw.)	1	1 1/2	4	do.	61 1/2 bez.
Rheinische, alte	6 1/2	6 1/2	4	do.	91 Gld.
do. neue	6 1/2	6 1/2	4	do.	—
do. neueste	—	—	5	do.	84 Br.
do. Stamm-Prior.	6 1/2	6 1/2	4	do.	—
Rhein-Nahebahn	—	—	4	do.	86 Br.
Ruhr-Kr.-K.-Gld.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	89 bez.
Stargard-Posen	3 1/2	3 1/2	3 1/2	do.	98 1/2 Gld.
Theissbahn	—	—	5	do.	98 1/2 bez.
Thüringer	6	6 1/2	4	1/2	126 1/2, 126 bez.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Z.T.	
Aachen-Düsseldorf	4	4	4	1/2 u. 1/2	—
do. II. Emission	4	4	4	do.	—
do. III. Emission	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
Aachen-Mastricht	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
do. II. Emission	5	5	5	do.	—
Bergisch-Märkische	5	5	5	do.	103 Gld.
do. II. Serie	5	5	5	do.	101 bez.
do. III. Ser. (Dortm.-Soest)	4	4	4	do.	86 Br.
do. II. Ser.	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	95 1/2 Br.
Berlin-Anhalt	4	4	4	do.	—
do.	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	98 Br.
Berlin-Hamburg	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
do. II. Emission	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
Berl.-Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	4	4	do.	89 1/2 Br.
do. Lit. C.	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	99 1/2 Gld.
do. Lit. D.	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	98 1/2 Gld.
Berlin-Stettin	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
do. II. Emission	4	4	4	do.	—
Cöln-Crefeld	4	4	4	do.	—
Cöln-Minden	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	100 Br.
do. II. Emission	5	5	5	do.	102 1/2 Br.
do. do.	4	4	4	do.	—
do. III. Emission	4	4	4	1/2 u. 1/2	—
do. IV. Emission	4	4	4	do.	83 1/2 Br.
Cos.-Odb. (Wilh.) Ser. I. u. II.	4	4	4	1/2 u. 1/2	78 Gld.
do. III. Emission	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	73 1/2, 74 1/2 bez.
Düsseldorf-Elberfeld	4	4	4	do.	—
do. II. Emission	5	5	5	do.	—
Magdeburg-Wittenberge	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
Niederschlesisch-Märk.	4	4	4	do.	90 1/2 Br.
do. convert. I. u. II. Ser.	4	4	4	do.	90 bez.
do. convert. III. Serie	4	4	4	do.	—
do. IV. Serie	5	5	5	do.	—
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4 1/2	4 1/2	4 1/2	1/2 u. 1/2	—
Oberschlesische Lit. A.	4	4	4	1/2 u. 1/2	—
do. Lit. B.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	do.	—
do. Lit. D.	4	4	4	do.	—
do. Lit. E.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	—
Oesterreich.-Französische	3	3	3	1/2 u. 1/2	263 bez.
Pr. Wilh. (St.-Vohw.) I. Ser.	5	5	5	1/2 u. 1/2	—
do. II. Serie	5	5	5	do.	—
do. III. Serie	5	5	5	do.	—
Rheinische	4	4	4	do.	—
do. vom Staat garantierte	3 1/2	3 1/2	3 1/2	do.	—
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gladb.	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
do. II. Serie	4	4	4	do.	—
do. III. Serie	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
Stargard-Posen	4	4	4	1/2 u. 1/2	—
do. II. Emission	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	—
Thüringer	4 1/2	4 1/2	4 1/2	1/2 u. 1/2	99 1/2 Gld.
do. III. Serie	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	99 1/2 Br.
do. IV. Serie	4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	98 Br.

Industrie-Actien.

Sämmtliche Industrie-Actien finden sich im „Börsen-Courier“ notirt.

	Z.F.	
Magdeburger Feuer-Vers.-Act.	4	400 Br.
Concordia, Lebens-Vers.-Actien	4	115 Br.
Minerva, Bergw.-Actien	5	93 Br.
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	123 Br.
Phoenix, Bergw.-Actien	4	87 Br.
Neustädter Hüttenvereins-Act.	5	87 Br.
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	107 Br.
Berl. Eisenb.-Bedarf-Fabr.-Act.	5	93 1/2 Br.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

	Z.F.	Zinstermine	
Freiw. Staats-Anleihe	4 1/2	1/4 u. 1/10	99 1/2 Gld.
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	do.	99 1/2 bez.
do. von 1852	4 1/2	do.	99 1/2 bez.
do. von 1853	4 1/2	do.	95 Gld.
do. von 1854	4 1/2	do.	99 1/2 bez.
do. von 1855	4 1/2	do.	99 1/2 bez.
do. von 1856	4 1/2	1/2 u. 1/4	99 1/2 bez.
Staats-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4 u. 1/10	113 1/2 bez.
Staats-Schuldscheine	3 1/2	1/2 u. 1/4	83 1/2 bez.
Präm.-Sch. d. Seehandl.	—	—	—
Schuldv. d. Kur-u. Neum.	3 1/2	1/2 u. 1/10	—
Oder-Deichbau-Oblig.	4 1/2	1/2 u. 1/4	—
Berliner Stadt-Obligat.	4 1/2	do.	99 1/2 Gld.
do.	3 1/2	do.	81 1/2 Gld.
do.	3 1/2	do.	84 Br.
Kur- und Neumark.	3 1/2	2 1/2 u. 2 1/2	—
Ostpreussische	3 1/2	do.	93 1/2 Gld.
Pommersche	3 1/2	do.	99 1/2 Gld.
Posensche	3 1/2	do.	86 1/2 Gld.
do. neue	3 1/2	do.	—
Schlesische	3 1/2	do.	—
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	do.	—
Westpreussische	3 1/2	do.	80 1/2 Br.
Kur- und Neumark.	4	1/2 u. 1/10	92 1/2 bez.
Pommersche	4	do.	91 1/2, 93 1/2 bez.
Posensche	4	do.	91 1/2 bez.
Preussische	4	do.	91 1/2 bez.
Rhein. und Westph.	4	do.	—
Sächsische	4	do.	92 1/2 Gld.
Schlesische	4	do.	—

Ausländische Fonds.

Oesterreich. Metalliq.	5	verschied.	79 1/2 Br.
do. National-Anleihe	5	verschied.	81 1/2 bez. u. Br.
do. 250 Fl. Präm.-Oblig.	4	1/4	105 1/2 Br.
do. Banknoten	—	—	97 1/2 bez.
Stieglitz'sche 5. Anl.	5	1/4 u. 1/10	106 Gld.
do. 6. Anl.	5	do.	107 Gld.
Englische Anleihe	5	1/2 u. 1/2	109 1/2 Br.
Russ.-Poln. Schatz.	4	1/2 u. 1/10	81 1/2 Br.
Cert. Lit. A. à 300 Fl.	5	1/2 u. 1/2	95 1/2 bez.
do. Lit. B. à 200 Fl.	—	pro Stück	22 1/2 Gld.
Pfandbr. neue in SR.	4	2 1/2 u. 2 1/2	91 Gld.
Partial-Obl. à 500 Fl.	4	1/2 u. 1/2	87 1/2 Br.
Poln. Bankbillets	—	—	—
Dessauer Prämien-Anl.	3 1/2	1/4	96 1/2 Br.
Hmb.St.-Pr.-A. 100 B.M.	—	pro Stück	70 1/2 Br.
Kurhess. 40 Thl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	—
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	28 1/2 Gld.

Bank- und Credit-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z. Z.	
Berliner Cassenverein	6	7 1/2	4	123 Gld.
do. Handels-Gesellsch.	—	—	4	80 Br.
Braunschweigische	7	8	4	118 1/2 Br.
Bremer	—	—	4	113 1/2 Gld.
Coburger Credit	—	6	4	80 Gld.
Darmstädter	10 1/2	15	4	107 1/2, 5, 5 1/2 bez. u. Gld.
do. Berechtigungssch.	—	—	4	116, 113 bez.
do. Zettel	—	—	4	91 Gld.
Dessauer Credit	—	17 1/2	4	69 1/2, 67 1/2 bez.
do. Landesbank	—	8 1/2	10	—
Disconto-Commandit	6 1/2	13 1/2	4	106 1/2, 105 1/2 bez.
do. Consortiumsscheine	—	—	4	106 1/2, 106 1/2, 106 bez.
Genfer Credit	—	—	4	66 Gld.
Geraer	—	5 1/2	4	92 1/2 etw. bez.
Gothaer Privatbank	—	—	4	91 1/2 Br.
Hamburger Vereins-B.	—	—	4	100 1/2 etw. bez.
Hannoversche	—	—	4	104 Br.
Königsberg. Privatbank	—	—	4	97 1/2 bez.
Leipziger Credit	—	3	4	75, 74 1/2 bez.
Luxemburger	—	—	4	84 Gld.
Magdeb. Privatbank	—	—	4	96 Br.
do. Handels-Comp.	—	5	5	—
Meininger Credit	—	7	4	83 bez. u. Gld.
Moldauer Landesbank	—	—	4	104 1/2 bez. u. Br.
Norddeutsche	—	—	4	90 1/2 bez. v. 91 bez. Br. Q.
Oesterreich. Credit	—	11	4	104 1/2, 104 bez.
Pommersche Rittersch.	7	10 1/2	4	139 Gld.
Posener Provinzialbank	—	—	4	93 bez.
Preuss. Bank-Antheile	6 1/2	8 1/2	4 1/2	150 1/2 bez.
do. Handels-Gesellsch.	—	11	4	91 1/2 bez. u. Gld.
Rostocker	—	7 1/2	4	123 Br.
Schlesischer Bank-Ver.	—	7 1/2	4	83 etw. bez. u. Br.
Thüringer	—	6	4	85 1/2, 85 bez. u. Gld.
Waaren-Credit	—	11 1/2	5	99 1/2 Br.
Weimarsche	—	6 1/2	7 1/2	107 1/2 Gld.

Wechsel-Course vom 8. September.

	Disc.	
Amsterdam 250 Fl.	k. S.	4 1/2 141 1/2 bez.
do. 250 Fl.	2 M.	4 1/2 140 1/2 bez.
Hamburg 300 Mk.	k. S.	6 1/2 151 1/2 bez.
do. 300 Mk.	2 M.	6 1/2 150 bez.
London 1 Lsterl.	3 M.	5 1/2 6 18 1/2 bez.
Paris 300 Fros.	2 M.	5 1/2 79 1/2 bez.
Wien 20 Fl. Fuss	2 M.	5 1/2 96 1/2 bez.
Augsburg 150 Fl.	2 M.	4 101 1/2 bez.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	6 99 1/2 bez.
do. dito	2 M.	6 1/2 98 1/2 bez.
Frankf. a.M. 100 Fl.	2 M.	4 1/2 56 18 bez.
Petersbg. 100 S.R.	3 W.	5 103 bez.

Geld und Gold.